



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 06 144.6
- (51) Hauptklasse B65D 30/22
Nebenklasse(n) B65D 30/08
- (22) Anmeldetag 31.05.90
- (47) Eintragungstag 02.08.90
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 13.09.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Verpackungsbeutel
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Carl Fried. Müller AG, 7100 Heilbronn, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Müller, H., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 7100 Heilbronn

31.05.90

-1-

BESCHREIBUNG

Carl Fried. Müller AG

Verpackungsbeutel

05

TECHNISCHES GEBIET

Die Erfindung betrifft einen Verpackungsbeutel mit einer
Oberschicht und einer Unterschicht, wobei die Oberschicht und
10 die Unterschicht entlang von Verbindungslinien miteinander
verbunden sind, derart, daß der Beutel auf einer Seite offen
ist. Im medizinischen Bereich ist auf eine besonders hygieni-
sche Verpackung zu achten. Dies trifft insbesondere auf Mate-
rialien und technische Artikel zu, welche im Sinne des Arz-
15 neimittelgesetzes als Arzneimittel zu betrachten sind, d. h.
einer Desinfektion unterliegen und desinfiziert in einer hy-
gienischen Verpackung zum Versand kommen.

STAND DER TECHNIK

20 Es ist bekannt, bei der Versendung von Abformmaterialien und
medizinisch technischen prothetischen Materialien dieselben
in feuchte Tücher einzuschlagen, um sie vor dem Austrocknen
während des Versendens zu schützen. Trotz der verwendeten
Tücher besteht die Gefahr des Austrocknens der Materialien,
25 wenn der Versand durch nicht vorhersehbare Umstände unterbro-
chen wird und das Material somit länger als üblich unterwegs
ist. Auch werden bei dieser Verpackungsmethode die in diesem
Bereich hohen zu stellenden Forderungen an die Keimarmut
nicht erfüllt. Häufig werden beim Versand derartiger Materia-
30 lien zusätzlich noch patientenspezifische Begleitdokumente
oder sonstiges Informationsmaterial auf getrenntem Wege mit-
versandt. Dies ist besonders unübersichtlich, da das entspre-
chende Begleitdokument beim Empfänger wieder der entsprechen-
den Materialpackung zugeordnet werden muß und es hierbei mit-

35

-2-

9006144

31.05.90

-2-

unter zu Verwechslungen kommen kann.

Desweiteren sind Verpackungsbeutel aus Kunststoff bekannt,
die im Haushalt beispielsweise zum Verpacken von Einfriergut
5 verwendet werden. Nach dem Einbringen des Einfriergutes in
den Verpackungsbeutel wird dieser mittels geeigneter Schweiß-
geräte entlang einer Schweißnaht verschlossen und anschlies-
send beschriftet. Bei der Entnahme von Verpackungsbeuteln mit
gefrorenem Inhalt aus beispielsweise einer Tiefkühltruhe
10 kommt es mitunter zu Schwierigkeiten bei der Lesbarkeit der
Beschriftung, da diese unter Umständen infolge Eisbildung und
Faltenbildung des Verpackungsbeutels beim Gefrieren des ein-
geschlossenen Materials nicht mehr oder nur noch teilweise
entzifferbar ist.

15

DARSTELLUNG DER ERFINDUNG

Ausgehend von diesem vorbekannten Stand der Technik liegt der
Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen Verpackungsbeutel der
eingangs genannten Art anzugeben, der einfach und wirtschaft-
20 lich herzustellen und einsetzbar ist und gleichzeitig die An-
forderungen an eine hygienische Verpackung erfüllt.

Diese Erfindung ist durch die Merkmale des Hauptanspruchs ge-
geben. Der eingangs genannte Verpackungsbeutel zeichnet sich
25 demgemäß dadurch aus, daß zumindest zwei Verpackungskammern
vorhanden sind. Durch Schaffung zweier Verpackungskammern
innerhalb eines Verpackungsbeutels ist es möglich, die für
das zu versendende Material erforderlichen Begleitpapiere
direkt dem Material zuzuordnen ist, da es sich innerhalb
30 einer Verpackungskammer direkt bei dem zuzuordnenden Material
befindet. Eine vom Empfänger vorzunehmende Zuordnung und da-
mit die Gefahr von Verwechslungen entfällt somit. Bevorzugt
besteht die Oberschicht des Verpackungsbeutels aus durchsich-
tigem Material, insbesondere Laminatfolie und die Unter-
35 schicht aus kunststoffbeschichtetem Papier. Mit diesen Mate-

-3-

9006144

91.05.90

-3-

rialien ist eine äußerst preiswerte Herstellung derartiger Verpackungsbeutel, die in sehr hohen Stückzahlen gefertigt werden, möglich. Vorteilhaft werden die zumindest zwei Verpackungskammern mittels einer Siegelnaht verschlossen. Da-
5 durch wird eine feuchtigkeitsdichte und keimdichte Verpackung zum getrennten Versand medizinischer Materialien und der Begleitpapiere geschaffen. Der erfindungsgemäße Verpackungsbeutel ist besonders geeignet als hygienische Verpackung für Abformmaterialien (Alginat, Silikone, Polyether-Gummi,
10 Hydrokolloide etc.) und medizinisch technisch prothetisches Material (Kronen, Brücken, Inlay-Teile, Zahnprothesen, Epithesen etc.).

Ebenfalls kann der erfindungsgemäße Verpackungsbeutel eingesetzt werden für Materialien und technische Artikel im medi-
15 zinisch technischen Bereich, welche im Sinne des Arzneimittelgesetzes als Arzneimittel zu betrachten sind und daher einer Desinfektion unterliegen und desinfiziert in dem erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel zum Versand kommen.

20 In einer weiteren Ausgestaltungsform sind die beiden Verpackungskammern nebeneinander angeordnet. In Verbindung mit der durchsichtigen Oberschicht dient dies der Übersichtlichkeit bzw. wird dadurch die Handhabung derartiger Verpackungsbeutel verbessert, da der Benutzer sofort den Inhalt der
25 jeweiligen Verpackungskammer von außen her erkennt und die Verpackungskammern daraufhin in entsprechender Reihenfolge öffnen kann.

Um das Einlegen DIN-formatiger Begleitpapiere zu vereinfachen, weist zumindest eine Verpackungskammer im wesentlichen
30 DIN-Format auf.

Bevorzugt werden die erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel mit Aufdrucken versehen, die Informationen enthalten, in welche
35 Verpackungskammer jeweils welches Material bzw. Begleitpapier

-4-

91.05.90

einzubringen ist. Auch kann eine Beschriftung angebracht sein, die auf die jeweils zunächst offene Verpackungskammerseite hinweist und/oder die die günstigste Reißlinie für späteres Öffnen anzeigt.

5

Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung, insbesondere die Ausbildung einer erfindungsgemäßen Verpackungsbeutelbahn, sind durch die sonstigen Merkmale der Unteransprüche sowie aus den nachstehenden Ausführungsbeispielen zu entnehmen.

10

KURZE BESCHREIBUNG DER ZEICHNUNG

Die Erfindung wird im folgenden anhand des in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher beschrieben und erläutert. Es zeigen:

15

Fig. 1 eine perspektivische Darstellung eines Verpackungsbeutels mit zwei Verpackungskammern und

Fig. 2 eine schematische Darstellung einer Verpackungsbeutelbahn mit dem erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel.

20

WEGE ZUR AUSFÜHRUNG DER ERFINDUNG

Ein Verpackungsbeutel 10 weist eine Oberschicht 12 und eine
25 Unterschicht 14 auf, die im wesentlichen die gleichen Abmessungen aufweist und im wesentlichen deckungsgleich übereinander angeordnet sind. Bevorzugt besteht die Oberschicht 12 aus durchsichtiger Laminatfolie und die Unterschicht aus kunststoffbeschichtetem Papier. Die Oberschicht 12 und die Unter-
30 schicht 14 sind über in Fig. 1 als gestrichelte Bänder dargestellte Verbindungslinien miteinander verbunden. Eine erste Verbindungslinie 16 und eine zweite Verbindungslinie 18 sind am linken bzw. rechten Rand des Verpackungsbeutels 10 über die gesamte Höhe des Verpackungsbeutels 10 angeordnet. Quer
35 zu der ersten Verbindungslinie 16 und der zweiten Verbin-

ungslinie 18 verläuft eine dritte Verbindungslinie 20 am unteren Rand über die gesamte Breite des Verpackungsbeutels 10.

Eine vierte Verbindungslinie 22 ist parallel zur ersten und 5 zweiten Verbindungslinie verlaufend im Bereich zwischen diesen beiden Verbindungslinien angeordnet, derart, daß eine linke Verpackungskammer 24 und eine rechte Verpackungskammer 26 entsteht, die auf der der dritten Verbindungslinie 20 gegenüberliegenden Seite des Verpackungsbeutels 10 offen 10 sind. Hierbei ist die vierte Verbindungslinie 22 hinsichtlich der Abmessungen der rechten Verpackungskammer 26 derart angeordnet, daß die rechte Verpackungskammer 26 im wesentlichen DIN-Längsformat aufweist. Alle Verbindungslinien 16, 18, 20, 22, 24 sind im vorliegenden Beispielsfall Heißsiegelnähte, die mit einer Mindestbreite von 8 mm den Vorschriften der 15 DIN 58953 Teil 7.6.1.1 entsprechen.

Ein derartiger Verpackungsbeutel weist einerseits eine gewisse Stabilität auf und besitzt andererseits eine derartige Flexibilität, daß das einzubringende Material bzw. Dokument 20 in einfacher Weise eingelegt werden kann. Nach dem Einlegen wird der Verpackungsbeutel 10 entlang einer in Fig. 1 strichpunktisiert dargestellten Siegelnaht 29 feuchtigkeitsdicht und keimdicht verschlossen.

25 Ein erfindungsgemäßer Verpackungsbeutel läßt sich insbesondere vorteilhaft einsetzen für die Versendung von Abformmaterialien im zahntechnischen Bereich. Hierzu wird die Abformmasse in ein befeuchtetes Tuch gegeben und in den Verpackungsbeutel 10, d. h. im vorliegenden Ausführungsbeispiel in 30 die linke Verpackungskammer 24, eingebracht. Dann wird in die rechte Verpackungskammer 26 das zugehörige Begleitdokument, das die Patienteninformation und/oder Information für die Weiterverarbeitung enthält, eingelegt. Nach dem Verschließen des Verpackungsbeutels 10 mittels einer Heißsiegelnaht ist 35 die Abformmasse feuchtigkeitsdicht, d. h. vor Austrocknung

71.15.90

-6-

geschützt, und keimdicht verpackt, so daß die an derartige Verpackungen zu stellende Anforderungen hinsichtlich der Hygiene erfüllt werden. Dadurch, daß die Begleitpapiere direkt der zugehörigen Abformmasse anhaften, ist eine fehlerfreie Zuordnung von Begleitpapierinformation und Abformmasse jederzeit gegeben.

In einer weiteren Ausgestaltung ist in der Mitte entlang der vierten Verbindungslinie 22 eine in Fig. 1 nicht dargestellte Perforationsnaht vorhanden. Dadurch wird ermöglicht, daß zu einem späteren Zeitpunkt, z. B. nach Eingang des Verpackungsguts beim Empfänger, die den Informationsteil enthaltende rechte Verpackungskammer 26 problemlos von der linken Verpackungskammer 24 abgetrennt werden kann.

In Fig. 2 ist eine Verpackungsbeutelbahn dargestellt, die zeigt in welcher einfacher Art und Weise der erfindungsgemäße Verpackungsbeutel hergestellt werden kann. Die Verpackungsbeutelbahn 12 weist in Bahnlängsrichtung eine durchgehende linke Verbindungslinie 28 und eine rechte durchgehende Verbindungslinie 30 auf. Beide Verbindungslinien befinden sich jeweils im Randbereich der Bahn. Zwischen der linken Verbindungslinie und der rechten Verbindungslinie 30 ist eine weitere in Längsrichtung durchgehende Verbindungslinie 32 angeordnet. Quer zu den genannten Verbindungslinien ist in einem vorgegebenen Abstand jeweils eine Querverbindungslinie 34 vorhanden, die jeweils von der linken Verbindungslinie 28 zur rechten Verbindungslinie 30 verläuft. Eine derartige Verpackungsbeutelbahn wird nun beispielsweise auf Rollen aufgewickelt und zu dem jeweiligen Abnehmer geliefert. Der Verpackungsbeutel selbst wird nun durch einfaches Abschneiden entlang von Schneidlinien A, die jeweils knapp unterhalb der jeweiligen Querverbindungslinie 34 angeordnet sind, von der Bahn getrennt.

In vorteilhafter Art und Weise ist die Oberschicht und/oder

-7-

9006144

31.05.90

-7-

die Unterschicht mit Aufdrucken versehen, die beispielsweise
angeben, in welche Verpackungskammer welches Verpackungsgut
im jeweiligen Einzelfall einzubringen ist. Der Einsatzbereich
der erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel umfaßt des gesamten
5 humanmedizinischen und veterinärmedizinischen Bereich in Kli-
nik, Praxis und Labor. Insbesondere im Bereich von zahnmedi-
zinischen und gewerblich zahntechnischen Labors können die
erfindungsgemäßen Verpackungsbeutel zum Erzielen einer hygie-
nisch einwandfreien Verpackung, die zudem noch einfach ge-
10 handhabt werden kann, eingesetzt werden.

15

20

25

30

35

9006144

31.05.90

-1-

ANSPRÜCHE

- 01) Verpackungsbeutel (10) insbesondere für medizinische Zwecke
- 05 mit einer Oberschicht (12) und einer Unterschicht (14) wobei die Oberschicht (12) und die Unterschicht (14) entlang von Verbindungslinien (16, 20, 18) miteinander verbunden sind, so daß der Beutel auf einer Seite offen ist, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß
- 10 zumindest eine weitere Verbindungslinie (22) angeordnet ist, derart, daß zumindest zwei Verpackungskammern (24, 26) vorhanden sind.
- 15 02) Verpackungsbeutel (10) nach Anspruch 1, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Oberschicht (12) aus durchsichtiger Laminatfolie besteht.
- 20 03) Verpackungsbeutel (10) nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Unterschicht (14) aus kunststoffbeschichtetem Papier besteht.
- 25 04) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die beiden Verpackungskammern (24, 26) nebeneinander angeordnet sind.
- 30 05) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß zumindest eine der beiden Verpackungskammern (24, 26) im wesentlichen DIN-Format aufweist.
- 35

-2-

9006144

31.05.90

-2-

- 06) Verpackungsbeutel (10) nach einem der vorstehenden
Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet, daß
die zumindest zwei Verpackungskammern mittels einer Sie-
gelnaht (29) verschließbar sind.
- 5

10

15

20

25

30

35

9006144

31.05.90

1/1

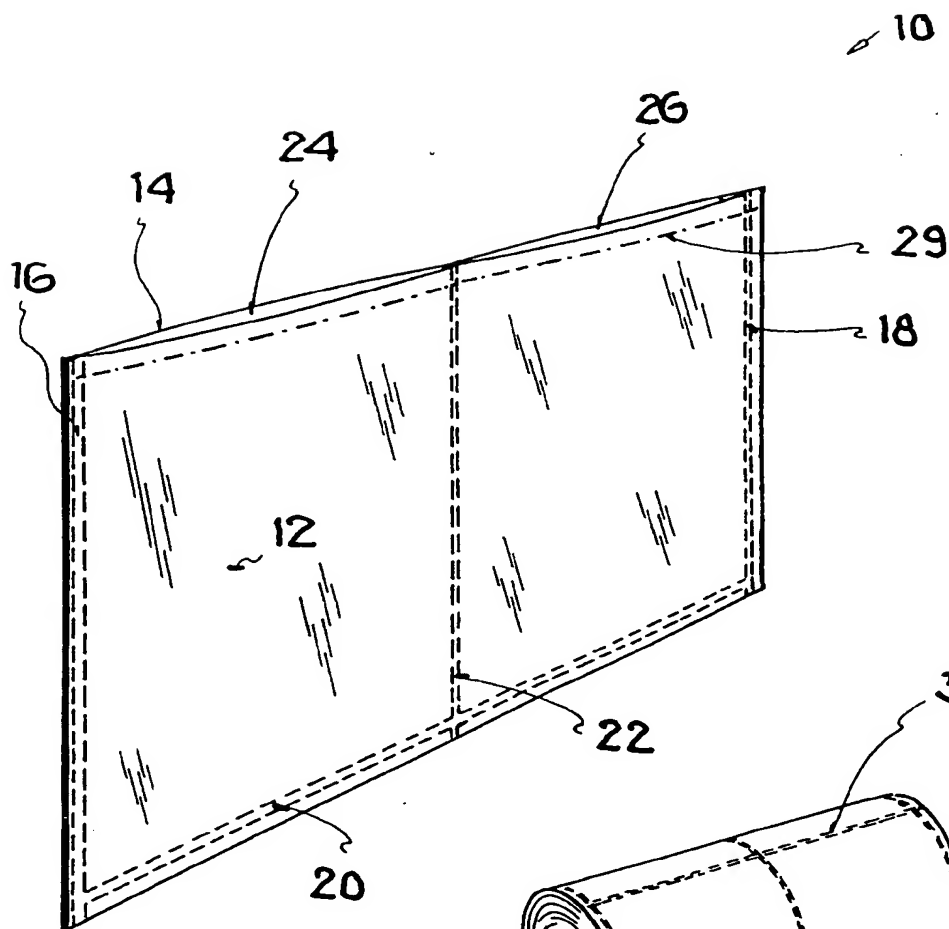


FIG. 1

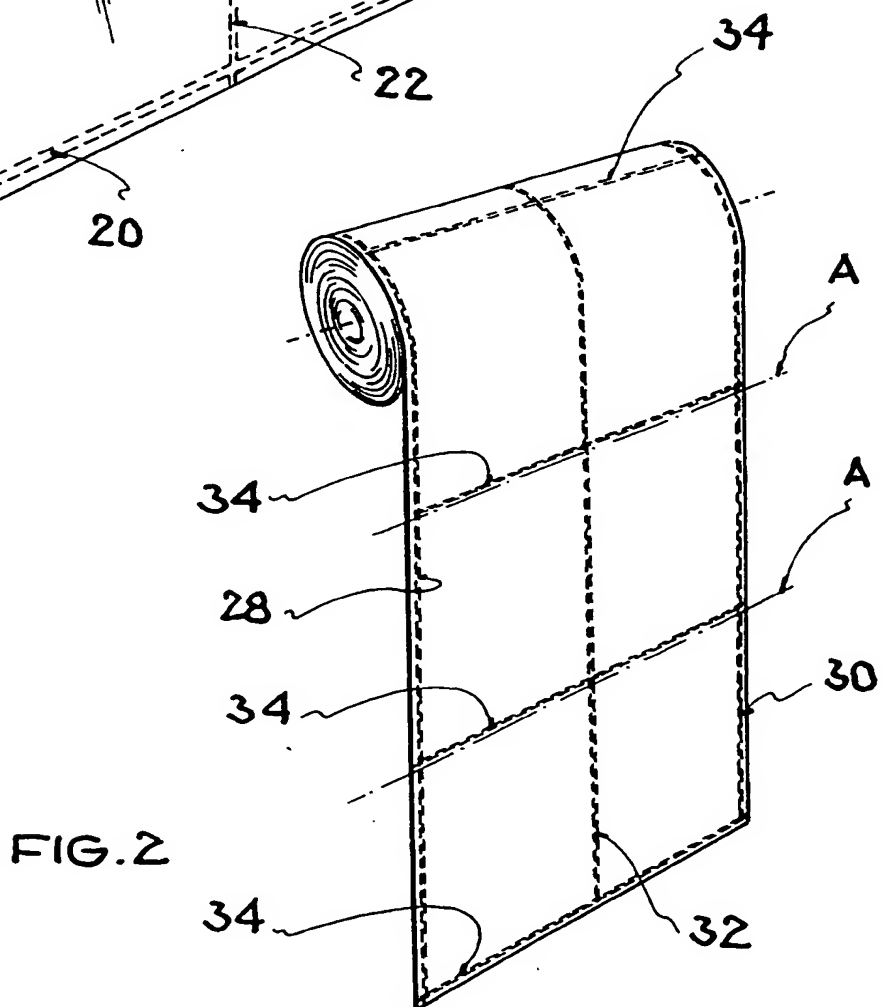


FIG. 2

9008 144

THIS PAGE BLANK (USPTO)